

Workshop „Zivile Sicherheit bei Brücken und Straßentunneln – Rettungsdienste und Leitzentralen“

In den Jahren 2009/2010 wurden Interviews mit Vertretern der Feuerwehren/Rettungsdienste und der Tunnelleitzentralen geführt. Die Interviews hatten zum Ziel, die Folgen von (Groß-) Schadensereignissen in Tunneln und Brückenbauwerken für die Betriebs- und Rettungsdienste in Bezug auf vorhandene Bewältigungsstrategien, Einsatzkonzepte und insbesondere mit Blick auf organisatorische, zeitliche und ressourcenbezogene Komponenten zu untersuchen. Im Anschluss an die Auswertung der Interviews wurde am 15.06.2010 vom BBK ein ganztägiger Expertenworkshop zum Thema „Zivile Sicherheit bei Brücken und Straßentunneln – Rettungsdienste und Leitzentralen“ mit den Gesprächspartnern sowie weiteren Vertretern aus dem Bereich der betrieblichen Organisation veranstaltet.



Teilnehmer Workshop
(Quelle: BBK)

Ziel dieses Workshops war es, mit Blick auf die im Projekt SKRIBT betrachteten Szenarien, mögliche Maßnahmen für die Betriebs- und Rettungsdienste im Bereich der Einsatzvorbereitung, der Ausbildung und der Ausstattung der Bauwerke für Selbst- und Fremdrettung zu diskutieren und im Ergebnis konkrete Maßnahmvorschläge abzuleiten. Darüber hinaus sollte der Workshop den Teilnehmern eine Plattform für Erfahrungsaustausch bieten und die Verantwortlichen für das Thema Security-Szenarien, das derzeit bei der Einsatzvorbereitung kaum eine Rolle spielt, zu sensibilisieren.

Die Ergebnisse des Workshops bzw. die Anregungen aus dem Expertenkreis dienen im Weiteren dazu, umsetzungsfähige Maßnahmen in Form von Rahmenkonzepten oder Leitfäden zielgruppenbezogen für die Betriebs- und Rettungsdienste zu erarbeiten.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Hausanschrift Provinzialstraße 93, 53127 Bonn

Postanschrift Postfach 1867, 53008 Bonn

Telefon +49(0)22899-5500

Telefax +49(0)22899-5501620

E-Mail poststelle@bbk.bund.de

Internet www.bbk.bund.de